

Übersicht Stellenplananträge für das reguläre Verfahren 2021

Rfd. Nr.	Kategorie Orga	Prio. Ref.	Ref.	Dienststelle	Sachgebiet	Funktion	Umfang lt. Antrag	Umfang lt. Einschätzung Orga	KW-Vermerk lt. Antrag	KW-Vermerk lt. Einschätzung Orga	Wertigkeit lt. Antrag	Wertigkeit lt. Einschätzung Orga	zusätzliche jährliche Kosten lt. Antrag	zusätzliche jährliche Kosten nach Einschätzung Orga	vorhandene Personal (VZA)	Einnahmen lt. Antrag	Aufgaben lt. Arbeitsplatzbeschreibung	Antragsbegründung	Folgen bei Ablehnung des Antrags	Kategorisierungsgrund / Begründung für abweichende Empfehlungen der Orga (KW, Umfang)	Bereiche
25	IV	12	I	Organisations- und Personalentwicklung	16/2 Personalentwicklung	Sachbearbeiter/-in Pflege Infopoint, Führungskräftehandbuch, WebCampus	0,5	0,5		31.12.2023	A8	A8 mit KU auf A7	33.175 €	33.175 €	0,50	0 €	Admin Infopoint Admin WebCampus Pflege und Instandhaltung WelcomePoint Aufbau, Pflege und Instandhaltung einer Plattform für Führungskräfte Aufbau, Pflege und Instandhaltung einer Plattform für Führungskräfte E-Learning-Aktualität	Stetige Pflege und Aktualisierung des neu eingeführten Führungskräftehandbuchs. Aufbau des WebCampus als zentraler Anlaufpunkt für verfügbare Weiterbildungsmaßnahmen, Fortbildungsmaßnahmen, Anleitungen, Tipps & Tricks und weiterführende Informationen. Pflege des Infopoints als zentrale Wissensdatenbank.	Unzureichende Pflege zentraler interner Informationsangebote der Stadt. Aufbau des WebCampus wird nicht möglich sein.	Die Planstelle sollte mit einem KW-Vermerk bis 31.12.2023 versehen werden. Das Intranet der Stadt Ingolstadt soll neu aufgebaut werden. Abzuwarten wäre, ob der aktuelle Aufgabenzuschnitt dieser Planstelle so beibehalten werden kann.	Digitalisierung und IT
37	IV	6	III	Rechtsamt	30/2 Versicherungsmanagement und Stadtrecht	Sachbearbeitung Aktivschäden	0,5	0,5			A 11	A 10	43.025 €	38.225 €	0,0	20.000 €	Außergerichtliche Abwicklung und Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen Vertretung der SGL Schöffenvwahl	Nach Renteneintritt des früheren Stelleninhabers und Umwandlung in Juristenstelle, könnte die Aufgabe nur unzureichend umverteilt werden Aufgabe kann derzeit nicht von geeignetem Personal wahrgenommen werden Fallzahlen im Bereich Aktivschäden steigend geplante Übernahme der Aufgaben durch Stelle jur. Sachbearbeitung nicht mehr möglich, da auch dort die Fallzahlen stark ansteigen	Dezentralisierung der Aufgabe auf Fachämter denkbar alternativ Wahrnehmung der Aufgabe durch über- bzw. unterqualifiziertes Personal	Stelle ist betriebswirtschaftlich nicht sinnvoll, da einzelne Einnahmen geringer sind als Personalausgaben. Politische Entscheidung erforderlich, ob alle Schadensersatzansprüche eingefordert werden sollen, oder ob nur bei außergewöhnlich hohen Ansprüchen reagiert werden soll	Sonstiges
38a	III	10	III	Ordnungs- und Gewerbeamt	32/2 Gewerbeangelegenheiten	Sachbearbeitung Sicherheitsrat	0,5	0,5			A 11	A 10	43.025 €	38.225 €	0,0		Ingolstädter Sicherheitsrat	Professionalisierung der Betreuung des Sicherheitsrates und seiner Arbeitskreise (Sicherheitsrat 1-2 mal jährlich; derzeit 2 Arbeitskreise 2-3 mal jährlich => 5-8 Tagungen jährlich) -> Vorbereitung von Themen und Erledigung von Beschlüssen des Sicherheitsrates, Vorbereitung von Themen und Leitung von Sitzungen der Arbeitskreise	Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden im Ingolstädter Sicherheitsrat würde vernachlässigt bleiben.	Entscheidung erforderlich, ob Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden im Ingolstädter Sicherheitsrat forciert werden soll	Sicherheit und Ordnung
48	III	15	III	Straßenverkehrsamt	36/2 - Führerscheinstelle	Sachbearbeitung Führerschein TÜV u. Unterbringung	0,5	0,5			EG 6	EG 6	30.650 €	30.650 €	0,3		Bearbeitung des Zulaufs zum TÜV Bearbeitung der Rückläufe vom TÜV Mittlung des Ordnungsamtes bei Unterbringungen Bemessung ca. 0,3 VZA	Daueraufgaben bisher nicht durch Planstelle abgebildet Fallzahlen bis 2019 konstant, 2020 aufgrund von coronabedingten Verschiebungen sinkend, ab 2021 aufgrund der Prüfungsnachholungen steigend	Umverteilung auf andere MitarbeiterInnen führt zu Vernachlässigung deren regulärer Tätigkeiten	Wachstum glaubhaft Entscheidung erforderlich, ob gute Servicequalität aufrecht erhalten werden soll, oder ob höhere Wartezeiten akzeptiert werden	Sicherheit und Ordnung
55	III	16	III	Amt für Brand- und Katastrophenschutz	37/1 - Einsatzvorbereitung	KFZ-Mechatroniker/-in	1,0	1,0			EG 9a	EG 9a	71.450 €	71.450 €	0,0	0 €	Fehlersuche und Reparatur von Einsatzfahrzeugen	stetige Erweiterung des Geräte- und Fuhrparks führt zu erhöhtem Arbeitsaufkommen (2019 82 Fahrzeuge und Abrollbehälter für 2,0 VZA; Anfang der 2000er rd. 60 Fahrzeuge und Abrollbehälter für 2,0 VZA) Stiegende Anforderungen zu Prüf- und Dokumentationsstätigkeiten Personalbemessung liegt vor und bestätigt Bedarf	Beeinträchtigung der Einsatzfähigkeit Verzögerung gesetzlich vorgeschriebener sicherheitsrelevanter Prüfungen Anstieg des Sicherheitsrisikos für Einsatzkräfte	Entscheidung erforderlich, ob Fremdvergabe geprüft werden soll oder Wahrnehmung der Aufgabe durch eigenes Personal erfolgen soll	Sicherheit und Ordnung
61	IV	31	III	Amt für Ausländerwesen und Migration	Amtsleitung	Geschäftszimmer	0,5	0,5			A 7	A 7	30.650 €	30.650 €	0,2	0 €		Bemessung auf Basis von 28,6 VZA MitarbeiterInnen im Amt 38 und 14.000 Drittsaatsangehörigen ergäbe einen Bedarf von 0,71 VZA im Geschäftszimmer Bei aktuelle 31 MitarbeiterInnen und 15.810 (Stand 10/2020) Drittsaatsangehörigen ergibt sich ein Bedarf von ca. 0,8 VZA im Geschäftszimmer. Für Ämter mit ca. 30 MitarbeiterInnen und höherem Kundenaufkommen ist eine Geschäftszimmerkraft in Vollzeit üblich	Kundenanliegen werden nicht entgegengenommen, da aufgrund der Teilzeittätigkeit nachmittags nur Bandansagen zu hören sind Post wird mit zeitlichem Versatz verteilt Arbeitsleistung steht keine Sekretariatskraft zur Verfügung	Es ist eine politische Entscheidung zu treffen, inwieweit der Bürgerservice bzw. die Erreichbarkeit des Amtes für Ausländerwesen und Migration erhöht werden soll	Bürgerservice
80	IV	12	IV	Schulverwaltungsamt	40/3 - Ganztagsbetreuung an Schulen	Pädagogische Fachkraft	1,0	1,0		31.12.2023	S 15	S 15	76.450 €	76.450 €	0 €	0 €	-Gestaltung der Übergangsphasen zum Kooperativen Ganztags -Organisation/Weiterqualifizierungsprogramm zu pädagogischen Fachkräften/Ergänzungskräften -Erarbeitung eines Leistungsbewertungssystem für die Mittagsbetreuung als mittelfristiges Ziel -Medikamentenvereinbarungen als neuer Prozess	<b>-neue Aufgabe:</b> -Gestaltung der Übergangsphasen zur Kooperativen Ganztagsbildung, Organisation und Begleitung des Weiterqualifizierungsprogramms zu pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften, Aufbau einer Leitungsstruktur in den Einrichtungen der Mittagsbetreuung, Erarbeitung eines Leistungsbewertungssystem für die Mittagsbetreuungen als mittelfristiges Ziel, Medikamentenvereinbarungen als neuer Prozess <b>-Veränderung des Qualitätsstandards:</b> -Die pädagogische Qualität unserer Mittagsbetreuungen soll u.a. auch in Hinblick auf den gesetzlichen Anspruch zur Grundschulkindbetreuung, der ab 2025 zu erwarten ist, verbessert werden. Durch eine Erhöhung der Kapazitäten können mehr Einrichtungen parallel erreicht und laufende Aufgaben ausreichend bewältigt werden. Im Schuljahr 2020/21 werden derzeit 1.100 Kinder pädagogisch betreut (Stand Oktober 2020). <b>-sonstige Gründe:</b> -Derzeit noch fehlende Leitungsstrukturen in den Einrichtungen und somit teilweise Übernahme dieser Aufgaben; wenn Leitungsstrukturen geschaffen werden, ist weiterhin eine Begleitung und Erarbeitung vor Ort notwendig. -fortlaufende Unterstützung bei pädagogischen Thematiken (z.B. Kinder mit chronischen Krankheiten, ADHS, Verhaltensauffälligkeiten, multikulturellen Problemen) notwendig -Nachrangigkeit pädagogischer Zielsetzungen aufgrund von Corona im Jahr 2020 und der damit verbundenen Ausarbeitung und Kontrolle von Rahmenhygieneplänen	-Vorbereitung hinsichtlich der pädagogischen Qualität zum Übergang in die Kooperative Ganztagsbildung nur eingeschränkt möglich, ggf. Gefährdung von Ausbildungserfolgen hinsichtlich des Weiterqualifizierungsprogramms (siehe StR-Beschluss vom 15.07.2020 <b>V233/20</b> , Genehmigung der sukzessiven Nachqualifizierung und Weiterbildung des derzeitigen Personals in der Mittagsbetreuung zur Qualitätssteigerung der Mittagsbetreuung und zur Vorbereitung auf die schrittweise Umsetzung der Kooperativen Ganztagsbildung. Die Ausbringung des KW-Vermerks wird empfohlen, da im Zuge des Ausbaus des Kooperativen Ganztags Einrichtungen vom Schulverwaltungsamt an das Amt für Kinderbetreuung übergeben werden und somit der Personalbedarf im Schulverwaltungsamt mit Fortschritt des Projekts abnehmen wird.	-Kategorie IV Die Steigerung der Qualität im Bereich der Mittagsbetreuung sowie der weiterführende Aufbau für die Gestaltung der Übergangsphase zur Kooperativen Ganztagsbildung ist dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Die Ausbringung des KW-Vermerks wird empfohlen, da im Zuge des Ausbaus des Kooperativen Ganztags Einrichtungen vom Schulverwaltungsamt an das Amt für Kinderbetreuung übergeben werden und somit der Personalbedarf im Schulverwaltungsamt mit Fortschritt des Projekts abnehmen wird.	Kinder und Jugend
94	IV	5	IV	Städtische Museen	47/1 - Stadtmuseum	Mitarbeiter/-in für den Aufgabenbereich des digitalen Sammlungsmanagement	1,0	1,0	31.12.2026	31.12.2028	EG 9c	EG 9c	71.450 €	71.450 €	0 €	0 €	-Mitarbeit bei der Entwicklung, Umsetzung und Fortschreibung eines Sammlungskonzepts des Stadtmuseums (5%) -Entwicklung, Anpassung, Fortschreibung und Umsetzung einer systematischen und einheitlichen Dokumentationsrichtlinie (20%) -Erarbeitung von Handreichungen zur Inventarisierung und Erschließung des Sammlungsguts und Anleitung der im Bereich der Inventarisierung eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Kontrolle der Arbeitsergebnisse (5%) -Anpassung der Museumsdatenbanken im Museumsinformationssystem FAUST 9 an das Datenaustauschformat LIDO (20%) -Verantwortung für die Validität der Datenlieferungen im Rahmen von Drittmittelprojekten und Kooperationen sowie bei der Onlinestellung von Sammlungsgut auf der Webseite des Stadtmuseums oder in anderen Portalen (10%) -wissenschaftliche Erfassung, Digitalisierung und museale Bewahrung der Objekte des Stadtmuseums (30%) -Entwicklung, Umsetzung und Anpassung von Strategien und Methoden der digitalen Langzeitarchivierung (5%) -Beantwortung von externen Anfragen zum Sammlungsbestand, wissenschaftliche und praktische Zuarbeiten für Ausstellungen, Onlinepräsentationen, Publikationen, Provenienzforschung, Mitarbeit bei der Museumpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit (5%)	<b>-neue Aufgabe:</b> -Die Digitalisierung stellt eine neue Aufgabe für das Sachgebiet Stadtmuseum dar, die neue Tätigkeitsbereiche mit sich bringt. So müssen im Rahmen der Digitalisierungsinformationstechnisch geprägte Aufgaben wahrgenommen werden, die mit dem vorhandenen Museumspersonal nicht bewältigt werden können. Der Aufwand für die Digitalisierung ist beträchtlich und wird vom Museumsträger häufig unterschätzt bzw. falsch kalkuliert. <b>-Veränderung des Qualitätsstandards:</b> -Die Erschließung des Sammlungsguts mittels FAUST muss an den neuen Metadatenstandard LIDO (Lightweight Information Describing Objects) angepasst werden. Dies betrifft sowohl die über 32.000 in FAUST bereits angelegten Versicherungseinheiten, als auch die noch zu erfassenden Objekte. <b>-Fallzahlen:</b> -Museumsdatenbank umfasst aktuell 32.000 Objekte -> mehr als die Hälfte sind rudimentär bis falsch erfasst (z.B. Doppelung der Inventurnummern); Ergänzung dieser 11.000 rudimentären Datensätze + Neuerfassung von 1000 neuen Objekten (pro Datensatz ca. 50 Minuten) <b>-Änderung der falsch erfassten Datensätze:</b> 11.000 Datensätze = 9.166,67 Stunden (pro Datensatz 50 Min.) <b>-Inventarisierung von 1000 Gemälden:</b> 1000 Gemälde = 2000 Stunden (pro Gemälde 120 Min.) insgesamt 11.166,67 Std./1446 Std. (Jahresarbeitsstunden Tarifbeschäftigte) = <b>7,7 Jahre für vollständige Nacherfassung + Neuerfassung.</b>	-Ohne die Anpassung der Museumsdatenbanken an die digitalen Erschließungsstandards ist keine Kooperation mit Drittmittelgebern und anderen Kultureinrichtungen möglich. Es droht ein erheblicher Bedeutungsverlust des Stadtmuseums als Kultureinrichtung. Das Stadtmuseum wäre regional wie überregional isoliert. Nicht inventarisiertes Sammlungsgut kann nicht für Ausstellungen und Forschungen genutzt werden, ebenso nicht digitalisiert und nicht online zugänglich gemacht werden. -Dauerhafter Verlust historischer Informationen. -Grievierende Verletzung rechtlicher Normen -Scheitern des Digitalisierungskonzepts	-KW-Vermerk bis 31.12.2028, da Projekt aufgrund des berechneten Bedarfs dann abgeschlossen sein wird	Digitalisierung und IT
95	III	6	IV	Städtische Museen	47/1 - Stadtmuseum	Archivar/-in für Multimediaarchiv und Digitalisierung	1,0	1,0			EG 11/A11	EG 10/A11	86.050 €	86.050 €	0 €	0 €	-Entwicklung, Anpassung und Umsetzung eines Multimediaarchivs des Stadtmuseums (20%) -Mitarbeit bei der Entwicklung, Anpassung, Fortschreibung und Umsetzung eines Fachkonzepts für das Digitale Archiv der Stadt Ingolstadt (10%) -Entwicklung, Anpassung, Fortschreibung und Umsetzung eines Fachkonzepts zur Digitalisierung von Archivgut (10%) -Erschließung, Betreuung und Pflege der Bestandsgruppe Multimediaarchiv (30%) -Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten zur Priorisierung der Bestände für die weitere Erschließung, für die Digitalisierung und elektronische Langzeitarchivierung (20%) -Beratung und Unterstützung der Stadtverwaltung bei der Schriftgutverwaltung (5%) -Betreuung und Beratung von ArchivbenutzerInnen (5%)	<b>-neue Aufgabe: (V740/20)</b> -Digitalisierung von Archivgut sowie die Beratung und Unterstützung der Stadtverwaltung bei der Digitalisierung ihres Registratursguts -Die zweifelsfreie Klärung aller Rechtsfragen, die Planung und Umsetzung der Digitalisierungsprojekte mit den damit verbundenen Erschließungs- und Restaurierungsarbeiten und die fortlaufend anzupassende Erhaltung und Bereitstellung der Digitalisate -exponentielle Zunahme an digitalen Foto- und Videodaten in den elektronischen Akten, Datenbanken und Fachverfahren, wie beispielsweise im Geographischen Informationssystem der Stadt, sowie die Abgabe umfassender, aber leider unerschlossener Bildbestände an das Stadtlarchiv -Eine konsequente Umsetzung der Digitalisierung von analogem Bild-, Film- und Tonmaterial wird Bestandserhaltungskosten einsparen, da auf kostspielige klimatisierte Spezialmagazine dank der Ersatzdigitalisierung verzichtet werden kann. <b>-Veränderung des Qualitätsstandards:</b> -Die Erschließung des Archivguts mittels FAUST muss an den neuen Verzeichnungsstandard ISAD/G und das darauf basierende XML-Standardformat EncodedArchival Description (EAD) angepasst werden. <b>-Fallzahlen:</b> -ca. 4 TB an multimedialen Daten sowie ca. 10.000 Karten und Pläne (3333 Std.), ca. 200.000 Fotos (33.333 Std.), ca. 500 Filme und ca. 2.000 Tonträger (1250 Std.), ca. 6000 Plakate (1000 Std.), ca. 8.000 Grafiken (2666 Std.), insgesamt <b>41.582 Std. für gesamte Erschließung notwendig (ca. 28 Jahre)</b> <b>-mittlere Bearbeitungszeiten:</b> -Neuerschließung von 1 lfm Archivgut: ca. 25 Stunden	-Nicht erschlossenes Archivgut kann nicht für dienstliche Zwecke und Forschung sowie von ArchivbenutzerInnen mit berechtigtem Interesse genutzt werden, ebenso nicht digitalisiert und nicht online zugänglich gemacht werden. -Dauerhafter Verlust historischer relevanter Unterlagen. -Grievierende Verletzung rechtlicher Normen. -Scheitern Digitalisierungskonzepts der Stadt Ingolstadt.	Eine Besetzung der Stelle erfolgt erst, wenn ein Konzept vorliegt, indem die entsprechenden Meilensteine festgesetzt sind.	Digitalisierung und IT

Id. Nr.	Kategorie Orga	Prio. Ref.	Ref.	Dienststelle	Sachgebiet	Funktion	Umfang lt. Antrag	Umfang lt. Einschätzung Orga	KW-Vermerk lt. Antrag	KW-Vermerk lt. Einschätzung Orga	Wertigkeit lt. Antrag	Wertigkeit lt. Einschätzung Orga	zusätzliche jährliche Kosten lt. Antrag	zusätzliche jährliche Kosten nach Einschätzung Orga	vorhandene Personal (VZA)	Einnahmen lt. Antrag	Aufgaben lt. Arbeitsplatzbeschreibung	Antragsbegründung	Folgen bei Ablehnung des Antrags	Kategorisierungsgrund / Begründung für abweichende Empfehlungen der Orga (KW, Umfang)	Bereiche
96	III	7	IV	Städtische Museen	47/1 - Stadtmuseum	Archivar/in für das Zwischenarchiv	1,0	1,0			EG 9a/ A9	EG 9a/ A9	71.450 €	71.450 €		5.000 €	-Leitung des analogen und digitalen Zwischenarchivs (30%) -Leitung der Magazinverwaltung (25%) -Mitwirkung bei der Priorisierung und Umsetzung von Bestandserhaltungsmaßnahmen (5%) -Übernahme von analogen und digitalen Unterlagen (10%) -Beratung der abgebenden Stellen bei der Schriftgutverwaltung (5%) -Archivierung der Personalausgaben (20%) -Betreuung und Beratung von ArchivbenutzerInnen (5%)	<b>-neue Aufgabe:</b> -Pflicht zur Archivierung der Personalausgaben durch die Novellierung des Personalausgabenrechts <b>-sonstige Gründe:</b> -Die Stadt Ingolstadt verfügt nicht über die notwendige Infrastruktur zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung zur Übernahme und Archivierung analoger wie digitaler Verwaltungsunterlagen. Die Folge ist ein unwiederbringlicher Daten- und Informationsverlust, wobei die eigenständige Vernichtung bzw. Löschung von Unterlagen ohne Wissen und Genehmigung des Stadtarchivs einen Straftatbestand (Verwahrungsbruch gem. § 133 StGB) darstellt. <b>Lösung: Einrichtung eines Zwischenarchivs aufgrund des Fehlens einer städtischen Hauptregistratur zur Gewährleistung der Aktenmäßigkeit des Verwaltungshandelns und Abwendung eines Verwahrungsbruchs sowie Einrichtung einer IT-gestützten Magazinverwaltung des Stadtarchivs zur Sicherung des Archivguts als Kulturgut.</b> <b>Fallzahlen:</b> -Überführung von ca. 5 Regalkilometer Archiv- und Registraturgut aus den Magazinstandorten Kavaller Hepp und Grundschule Friedrichshofen in eine IT-gestützte Magazinverwaltung -seit Auflösung der Hauptregistratur wird das Stadtarchiv als Altregistratur von den städtischen Ämtern "missbraucht", hier lagern ca. 2,3 Regalkilometer Registraturgut (Standesamt- und Bestallungsamt, Bürgeramt, Personalamt, Jugendamt, Hauptamt, Kämmerlei, Stadtkasse, Rechnungsprüfungsamt, Straßenverkehrsamt)	-dauerhafter Verlust rechtlich wie historisch relevanter Unterlagen -gravierende Verletzungen rechtlicher Normen -unzureichender Zugriff auf das Altregistraturgut der Stadtverwaltung -Scheitern des Digitalisierungskonzeptes der Stadt Ingolstadt	Eine Besetzung der Stelle erfolgt erst, wenn ein Konzept vorliegt, indem die entsprechenden Meilensteine festgesetzt sind.	Digitalisierung und IT
138	IV	55	V	Amort für Soziales	50/3 - Sozialdienst/Betreuungen	Sozialpädagoge/-in	2,0	2,0			S12	S12	142.900 €	142.900 €			aufsuchende Sozialarbeit im Seniorenbereich; Kontakt- und Beziehungsaufnahme von potentiell hilfs-, unterstützungsbedürftigen, einsamen Personen im Seniorenbereich	neue Aufgabe: Einrichtung einer aufsuchenden Sozialarbeit beginnend bei Hochaltrigen zur Verhinderung von Vereinsamung, Vermittlung von Unterstützung im Alltag sonstige Gründe: die Anzahl der älteren Bürger zw. 75 und 85 und über 85 Jahren steigt weiter an (9.739). Ziel: aufsuchende Hilfe für Senioren, die keine Angehörigen in der näheren Umgebung haben (im Gegensatz dazu bereits vorhanden eine anlassbezogene Beratung); Verringerung des Bedarfs an Pflegeplätzen	Verzögerung bei der Umsetzung der Maßnahmen des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes (2019) weiterer Anstieg des Bedarfs von stationären Pflegeplätzen	Empfehlung Kategorie IV: Da es sich um eine neue Aufgabe (freiwillig) handelt, soll der Stadtrat darüber entscheiden, ob die Einrichtung einer "aufsuchenden Sozialarbeit" (2,0 VZA) wahrgenommen werden soll.	Soziales, Pflege und Senioren
161	III	52	V	Jobcenter	53/2 Leistungen zur Eingliederung in Ausb. O. Arbeit u. Arbeitsvermittlung f. SGB II Leistungsbere.	Sachbearbeiter/-in Arbeitsvermittlung	0,5	0,5		31.12.2023	A10/EG 9c	A10/EG 9c	38.225 €	38.225 €		47.854 €	Arbeitsvermittlung; Vermittlung u. Integration der elb in Arbeit und Ausbildung, Entwicklung einer individuellen Integrationsstrategie mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie mit den Mitgliedern der Bedarfsgemeinschaft, Entscheidungen und Rechtsauskünfte zu Leistungen nach dem SGB II und III, Persönlicher Ansprechpartner, EDV-gestützte Administration-, Recherche- und Dokumentationsarbeit	Planstelle wurde vorübergehend für die Stelle der Leitung des Koordinierungszentrums "Ingolstadt engagiert" (Zentrum für lokales Freiwilligenmanagement) abgegeben (s. BV V0024/21), 11,8 % mehr Leistungsberechtigte, als 01/20, monatliche Neuanträge steigen, ab April zusätzliche Anträge erwartet, da verstärkt Personen Alg II beantragen, die im Zuge des 1. Lockdowns ihren Arbeitsplatz verloren haben und das Arbeitslosengeld nun ausfällt. Steigende Tendenz bereits erkennbar, seit 01/20 30,4% mehr Arbeitslose, 20,3% mehr Langzeitarbeitslose, weiterhin hohe Kurzarbeiterzahl, Rückgang BIP 2020 in Verbindung mit Strukturwandel Automobilindustrie lässt weiter steigende Fallzahlen vermuten, seit 2021 neu: Aufgrund Zielvereinbarung mit SIMAS verstärkte Entwicklung und Erörterung von einzelfallbezogene Perspektiven und Strategien; Einnahmen: 32.415 € (84,8% d. Personalkosten) plus 8.104 € PGK, 1.226 € PNK, 6.109 € SK	Bei Nicht-Schaffung verschlechtern sich die Betreuungsrelationen, Arbeitsuchende können nicht bzw. nicht mehr so häufig und nicht mehr in der bisherigen Qualität unterstützt werden. Dadurch werden weniger Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt erreicht und weniger Integrationsfortschritte durch individuell passende Eingliederungsstrategien erzielt. Unterlebene Vermittlungen führen zu höheren Sozialausgaben bei Bund und Stadt Ingolstadt. Geringere bzw. nur in längeren Zeiträumen erreichbare Integrationsfortschritte führen zu verlängerten Bezugsdauern und damit ebenfalls zu höheren Sozialausgaben. Die Erreichung der mit dem SIMAS vereinbarten Ziele (vgl. § 48a SGB II) der Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und die Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit wird gefährdet und die Stadt Ingolstadt fällt im öffentlichen Leistungsvergleich nach § 48a SGB II der Jobcenter zurück.	Empfehlung: KW 31.12.2023, Fallzahlen beobachten	Soziales, Pflege und Senioren
169	III	12	VI	Amort für Gebäudemanagement	64/1 Infrastrukturelles Gebäudemanagement	Sachbearbeiter/-in Rechnungserfassung	0,5	0,5		31.12.2022	A 7	A 7	30.650 €	30.650 €	0,3	0 €	- Überprüfung von Rechnungen auf sachliche/rechnerische Richtigkeit - Erfassung der Rechnungen 64/1 + 64/2 - Vertretung bei der Erfassung der Rechnungen für Wartung + Prüfung - Organisatorische Aufgaben (Mitwirkung beim Winterdienst,...) - Vertretung Geschäftszimmer - Mitarbeit bei Organisation und Abrechnung der Trinkwasserprobepumpen	Rechnungen Gebäudereinigungs- und Hygieneverbrauchsrechnungen: 2018: 3.087, 2019: 3.195, 2020: 3.782 Rechnungen SG 64/1 + 64/2: 2018: 3.863, 2019: 4.021, 2020: 4.172 mBZ: 5-6 Minuten, max. 10 Minuten pro Vorgang -> Mittel = 7,5 Minuten  Seit 2020 Übergang der Zuständigkeit der vollständigen Erfassung sämtlicher Gebäudereinigungs- und Hygieneverbrauchsrechnungen ins CAFM-System von der Referatsverwaltung VI zum Afg. Zudem Umstrukturierung Clusterleitungen ins AIG: Steigerung der zu bewirtschaftenden Haushaltsmittel = mehr Rechnungen	- Qualitätsverschlechterung - Schlechtleistung bei steigendem Termindruck und unerledigten Aufgaben  Es kann kein korrektes Controlling, kein korrektes Bilden von Kennzahlen und keine korrekte steuerrechtliche Behandlung erfolgen	<b>KW-Vermerk bis 31.12.2022 und Kategorie III:</b> Zustimmung zur Aufstockung um 0,5, allerdings befristet mit KW-Vermerk bis 31.12.2022. Dann soll überprüft werden, wie es sich mit der Zentralisierung der Buchhaltung verhält.	Infrastruktur und Bauen
174	III	18	VI	Amort für Gebäudemanagement	64/2 Gebäudeservice	Schulhausmeister/-in Springer KITA	1,0	1,0			EG 5	EG 5	54.400 €	54.400 €	0,0	0 €	- Basisaufgabe = Hausmeister sorgt für die sichere und störungsfreie Benutzung der Schulgebäude, Sportstätten und Außenanlagen durch regelmäßige Prüfung der Sicherheit und Funktionsfähigkeit der technischen Anlagen, Sanitäranlagen, Beleuchtung, Türen und Fenster, Möbel, Sport- und Spielgeräte - Überwachung der Gebäude (Hausaufsicht, Kontrollgänge, Ersatzteilbeschaffung und deren Bevorratung, Energieverbrauchskontrolle, Schließdienst, Kontrolle + Überwachung Aufzüge, Sicherung offensichtlicher Gefahrenstellen, Kontrolle Flucht- und Rettungswege, Erste Hilfe, Öffnen und Beleuchten der Gebäude) - Reinigungs- und Pflegedienst (allg. Kontrolle und Überwachung von Gebäudereinigung, Winterdienst, Kontrolle Sanitärbereiche, Bereitstellung Hygieneartikel, Verkehrssicherung und Reinigung Außenanlagen, Mülltrennung) - Bauunterhalt (Überprüfung techn. Anlagen auf Funktion, Durchführung von Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten, Überwachung und Bestätigungen von Wartungen und Prüfungen von Fremdfirmen) - Verwaltungstätigkeiten (v.a. Einträge IMS) - Unterstützung der Schulleitung durch Hilfeleistungen für den Schulbetrieb	- Bemessungssystematik der KGSt hat ermittelt, dass für die Betreuung der Kindergärten 2 unbefristete VZÄ fehlen (KITAs werden aktuell von externen Dienstleistern betreut) - Stellen können keinem Hausmeister-Cluster zugeordnet werden, wodurch 2 Hausmeister-Springer erforderlich sind, die Clusterübergreifend zum Einsatz kommen sollen - Externe Dienstleister hat mitgeteilt, dass er aufgrund von Kapazitätsgespinnen die zusätzlich entstehenden Kita-Gebäude (aktuell: Kita Waldseestraße: 0,25 VZÄ) nicht mehr übernehmen kann -> Vergabe an andere externe Dienstleister stellt ein Problem dar, da die Qualität der hausmeisterlichen Betreuung bei regelmäßigem Wechsel der Hausmeister stark abnimmt  <b>Kostenvergleichsrechnung (lt. AIG):</b> - Durchschnittskosten Vergabe (heruntergerechnet auf 1 Jahr): 131.160,05 Euro - Personaldurchschnittskosten (heruntergerechnet für 2 VZÄ/Jahr): 108.800,00 Euro (2 VZÄ x 54.400 Euro (= EG 5)) -> <b>Ersparnis = 22.360,05 Euro/Jahr</b>	- Prozess der Mängelmeldung ist weniger effizient und weist Lücken auf, wenn die Stelle nicht geschaffen wird - die Qualität der hausmeisterlichen Betreuung bleibt uneinheitlich, was bei den KITA-Clustergesamtleitungen für Irritationen sorgt - keine Kosteneinsparung im Gesamthaushalt	<b>Kategorie III:</b> Es ist grundsätzlich zu klären, ob eine externe Vergabe weiterhin bevorzugt wird. Wenn nein, ist die Stelle umgehend zu schaffen.	Infrastruktur und Bauen
175	III	19	VI	Amort für Gebäudemanagement	64/2 Gebäudeservice	Schulhausmeister/-in Springer KITA	1,0	1,0			EG 5	EG 5	54.400 €	54.400 €	0,0	0 €	- Basisaufgabe = Hausmeister sorgt für die sichere und störungsfreie Benutzung der Schulgebäude, Sportstätten und Außenanlagen durch regelmäßige Prüfung der Sicherheit und Funktionsfähigkeit der technischen Anlagen, Sanitäranlagen, Beleuchtung, Türen und Fenster, Möbel, Sport- und Spielgeräte - Überwachung der Gebäude (Hausaufsicht, Kontrollgänge, Ersatzteilbeschaffung und deren Bevorratung, Energieverbrauchskontrolle, Schließdienst, Kontrolle + Überwachung Aufzüge, Sicherung offensichtlicher Gefahrenstellen, Kontrolle Flucht- und Rettungswege, Erste Hilfe, Öffnen und Beleuchten der Gebäude) - Reinigungs- und Pflegedienst (allg. Kontrolle und Überwachung von Gebäudereinigung, Winterdienst, Kontrolle Sanitärbereiche, Bereitstellung Hygieneartikel, Verkehrssicherung und Reinigung Außenanlagen, Mülltrennung) - Bauunterhalt (Überprüfung techn. Anlagen auf Funktion, Durchführung von Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten, Überwachung und Bestätigungen von Wartungen und Prüfungen von Fremdfirmen) - Verwaltungstätigkeiten (v.a. Einträge IMS) - Unterstützung der Schulleitung durch Hilfeleistungen für den Schulbetrieb	- Bemessungssystematik der KGSt hat ermittelt, dass für die Betreuung der Kindergärten 2 unbefristete VZÄ fehlen (KITAs werden aktuell von externen Dienstleistern betreut) - Stellen können keinem Hausmeister-Cluster zugeordnet werden, wodurch 2 Hausmeister-Springer erforderlich sind, die Clusterübergreifend zum Einsatz kommen sollen - Externe Dienstleister hat mitgeteilt, dass er aufgrund von Kapazitätsgespinnen die zusätzlich entstehenden Kita-Gebäude (aktuell: Kita Waldseestraße: 0,25 VZÄ) nicht mehr übernehmen kann -> Vergabe an andere externe Dienstleister stellt ein Problem dar, da die Qualität der hausmeisterlichen Betreuung bei regelmäßigem Wechsel der Hausmeister stark abnimmt  <b>Kostenvergleichsrechnung (lt. AIG):</b> - Durchschnittskosten Vergabe (heruntergerechnet auf 1 Jahr): 131.160,05 Euro - Personaldurchschnittskosten (heruntergerechnet für 2 VZÄ/Jahr): 108.800,00 Euro (2 VZÄ x 54.400 Euro (= EG 5)) -> <b>Ersparnis = 22.360,05 Euro/Jahr</b>	- Prozess der Mängelmeldung ist weniger effizient und weist Lücken auf, wenn die Stelle nicht geschaffen wird - die Qualität der hausmeisterlichen Betreuung bleibt uneinheitlich, was bei den KITA-Clustergesamtleitungen für Irritationen sorgt - keine Kosteneinsparung im Gesamthaushalt	<b>Kategorie III:</b> Es ist grundsätzlich zu klären, ob eine externe Vergabe weiterhin bevorzugt wird. Wenn nein, ist die Stelle umgehend zu schaffen.	Infrastruktur und Bauen
193	III	11	VI	Tiefbauamt	66/3 Straßenunterhalt und Brückenbau	Straßenwärter	1,0	0,5			EG 5	EG 5	54.400 €	27.200 €	0,0	0 €	- Straßenzustandskontrolle motorisiert - Geh- und Radwegkontrolle - Verkehrszeichenüberprüfung - Verkehrsrechtliche Anordnungen ausführen (z.B. Baufirmen Anweisungen erteilen) - Überwachung des Lichtraumprofils (z.B. Fremdbewuchs) - Fachgerechtes Entfernen von Ölspuren - Leiten und Überwachen der Absicherung Arbeits- und Unfallstellen	- hoher Anspruch der Bürger - Zunahme des Straßennetzes - Neue Aufgabe: wegweisende Radwegbeschilderungen (bisher nicht Aufgabe dieser Gruppe) inkl. Prüfung der Qualität der Wege: - 311 Schilderstandorte (insgesamt 611 Pfosten) - 1.687 Wegweiser	- steigende Krankheitslage - Qualität und Geschwindigkeit zur Erfüllung der Aufgaben wird sinken	<b>Abweichender Umfang und Kategorie III:</b> Das Straßennetz ist in den letzten Jahren gestiegen und auch die Radwegbeschilderungen kommen als neue Aufgabe hinzu. Die vorhandenen Zahlen rechtfertigen eine 0,5 VZÄ-Stelle um die aktuell bestehende Qualität und Geschwindigkeit der Aufgabenerfüllung zu erhalten.	Infrastruktur und Bauen
199	III	6	VII	Stadtplanungsamt	61/5 neu	technischer Sachbearbeiter/-in	1,0	1,0			A12	A12	95.000 €	95.000 €		924.976 €	neue Aufgabe: Städtebauliche und gestalterische Betreuung der vermehrten Planung und Einzelprojekten im Innenstadtbereich sowohl im Hochbau als auch im öffentlichen Raum. Die Entwicklung der Innenstadt ist eine Daueraufgabe mit steigendem Koordinationsaufwand.  Stadtratsbeschlüsse: neue Sanierungsgebiete (Satzung Sanierungsgebiet U, Erweiterung Sanierungsgebiet R) in Planung: Sanierungsgebiet V -> Einleitungsbeschluss März 2021, Satzung Herbst 2021; Verlängerung Sanierungsgebiet P -> Beschluss vom 11.02.2021, mittelfristig ist mit einer Erweiterung zu rechnen.  Veränderung rechtlicher Vorgaben: Durch Änderung der Bayerischen Bauordnung zum 01.02.2021 muss zeitnahe Bearbeitung von Bauanträgen sichergestellt werden (3 Monate).	Angemessene, quantitative und qualitative Betreuung von Innenstadtprojekten ist nicht sichergestellt. Ohne Schaffung der Stelle droht Überlastung des Personalbestandes mit erhöhter Gefahr von Ausfällen. Eine deutlich eingeschränkte Begleitung und Betreuung von Vorhaben hat negative Folgen für die Innenstadtentwicklung, das Stadtbild, die Bürgernähe und die Öffentlichkeitsbeteiligung.	Die Neueintragung der Planstelle steht im Zusammenhang mit dem noch im Stadtrat zu fassenden Grundsatzbeschluss zum "Runden Tisch - Entwicklungskonzept Altstadt". Daher wurde Kategorie III vergeben.	Infrastruktur und Bauen	
							14,5	14,0					1.027.350 €	990.550 €	1,2	47.854 €	sonstige Gründe: die Innenstadt befindet sich in einer Umbruchphase. Der Bedarf an				